

# Erich-Kästner-Grundschule

## Schulprogramm

Fortschreibung Januar 2021



„Das Schulprogramm ist das zentrale Konzept jeder Schule zur Qualitätsentwicklung.

Im Schulprogramm werden schulspezifische Grundsätze festgelegt und die Entwicklungsziele einschließlich der entsprechenden Planungsschritte beschrieben.“

(AV Schulprogramm 2011, Abschnitt 1, Abs. 1)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Impressum</b>	<b>4</b>
<b>2. Leitbild</b>	<b>4</b>
<b>3. Ausgangssituation</b>	<b>5-13</b>
3.1 Schulart und Schulbehörde	5
3.2 Standort	5
3.3 Raumsituation	5
3.4 Besonderheiten der Organisation, des Lehrangebots und der Zeugnisse	6
3.5 Schülerinnen und Schüler	7
3.6 Personal der Schule	7
3.7 Zeitreihe ausgewählter Statistiken	8
3.8 Statistiken im Berliner Vergleich 2019/2020	8
3.9 Kooperationen und Projekte	9
3.10 Evaluation	11
3.10.1 Externe Evaluation	11
3.10.2 Interne Evaluation	13
3.11 Schlussfolgerungen	13
<b>4. Entwicklungsschwerpunkte</b>	<b>14-23</b>
4.1 <b>Ganztagsbetrieb</b>	<b>14</b>
4.1.1 Ausgangslage	14
4.1.2 Entwicklungsziele	14
4.1.3 Der Weg zum Ziel	15
4.1.4 Evaluation	16

4.2	<b><u>Forschendes Lernen in Natur und Technik</u></b>	<b>16</b>
4.2.1	<u>Ausgangslage</u>	<b>16</b>
4.2.2	<u>Entwicklungsziele</u>	<b>17</b>
4.2.3	<u>Der Weg zum Ziel</u>	<b>18</b>
4.2.4	<u>Evaluation</u>	<b>19</b>
4.3	<b><u>Medienkompetenz</u></b>	<b>20</b>
4.3.1	<u>Ausgangslage</u>	<b>20</b>
4.3.2	<u>Entwicklungsziele</u>	<b>20</b>
4.3.3	<u>Der Weg zum Ziel</u>	<b>22</b>
4.3.4	<u>Evaluation</u>	<b>22</b>

## 1. Impressum

---

### **Erich-Kästner-Grundschule 06G04**

Bachstelzenweg 2-8, 14195 Berlin

Telefon                      844 148 60  
Fax                            844 148 65  
E-Mail                        sekretariat@eks.schule.berlin.de  
Homepage                    www.erich-kaestner-grundschule-berlin.de

**Schulleitung:**                      Ralf König, Rektor  
    Dagmar Kuhl, Konrektorin

## 2. Leitbild

---

Die Erich-Kästner-Grundschule versteht sich als Ort früher umfassender Bildung in **altershomogenen Klassen**.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der normalen Stundentafel und auch darüber hinaus in vielen weiteren Bereichen **gefordert** und **gefördert**.

So bietet die Schule **zahlreiche Arbeitsgemeinschaften** an, die Kinder können ihre Begabungen in besonderen **Kursen zur Begabtenförderung** am Schulvormittag ausbauen und auch das **jahrgangs- und klassenübergreifende Lernen in Modulen** zu speziellen Themen ist fest etabliert.

Besondere inhaltliche Schwerpunkte des Unterrichts sind:

- die **lesende Schule**,
- **forschendes Lernen** in Natur und Technik,
- die Integration der **Schulimkerei** in das Unterrichtsangebot,
- und die Entwicklung der **Medienkompetenz**.

Neben der Vermittlung von **Wissen** hat die Ausbildung der **Persönlichkeit** eine zentrale Bedeutung. **Angstfreies Lernen** und **Stärkung von Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein** werden als Grundlagen sozialer Kompetenz und verantwortlichen Denkens und Handelns besonders gefördert.

**Respektvoller und gewaltfreier Umgang** miteinander sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Rechten und Pflichten Aller sollen die Kinder als mündige Bürger einer **demokratischen Gesellschaft** fördern.

### **3. Ausgangslage**

#### **3.1 Schulart und Schulbehörde**

---

Die Erich-Kästner-Grundschule ist eine Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb in der Region Steglitz-Zehlendorf, im Ortsteil Dahlem. Die Schule ist dreizügig organisiert und in altersbezogene Klassen eingeteilt. Der Träger der verlässlichen Halbtagsgrundschule und der ergänzenden Betreuung ist das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin. Die Betreuung findet an drei unterschiedlichen Standorten auf dem Schulgelände statt. Die für die Schule zuständige Schulaufsichtsbeamtin ist Frau Dethloff, der zuständige Stadtrat ist Herr Mückisch.

#### **3.2 Standort**

---

Die Erich-Kästner-Grundschule liegt in einem ruhigen Villenviertel. Die Schule befindet sich in einer kleinen Straße, die an die Königin-Luise-Straße angrenzt. Sie liegt eingebettet zwischen dem Thielpark und der Domäne Dahlem, der Freien Universität und vielen Einfamilienhäusern.

Das Gebäudeensemble der Grundschule setzt sich aus einem Hauptkomplex, einem Nebengebäude, in dem sich die Hortbetreuung und die Mensa befinden, sowie einer 3-Feld-Sporthalle, die von der Königin-Luise-Straße zugänglich ist, zusammen. Das Zentrum zwischen den Gebäuden stellt der Schulhof dar, welcher über eine Kletterspinne, Reckstangen, Tischtennisplatten, Schaukeln, Wippe, Balancierbalken, Baumhaus und eine Torwand verfügt. Das Gebäude der Ev. Kirchengemeinde, in der sich auch eine Kita befindet, grenzt direkt an das Schulgelände.

#### **3.3 Raumsituation**

---

Im Hauptgebäude befinden sich die Klassenräume für die Klassen 1 bis 6. Alle Klassenräume sind im Schulnetz eingebunden und verfügen über mindestens einen Computer mit Internetzugang. Zwei IT-Beauftragte pflegen das Netz und die Computer. Folgende Fachräume stehen zur Verfügung:

- NAWI-Raum mit Küchenzeile
- Saph-Raum für temporäre Lerngruppen
- Musik
- Religions- und Lebenskunderaum
- zwei Computerfachräume mit 30 Plätzen – alle vernetzt und internetfähig

- fünf Smartboard-Räume, davon zwei Klassenräume

Die Nebengebäude werden wie folgt genutzt:

- Betreuung der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFÖB)
- Mensa für die Schulspeisung

Für den Sportunterricht wird die Erich-Kästner-Sporthalle und der Sportplatz mit Sprunggrube und Sprintbahn auf dem Schulhof genutzt.

### **3.4 Besonderheiten der Organisation, des Lehrangebots und der Zeugnisse**

---

Der Unterrichtsvormittag ist durchgängig rhythmisiert und gewährleistet die Betreuung aller Kinder der Schule im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG). Die Erzieherinnen sind vorwiegend den 1. und 2. Klassen zugeordnet. Sie arbeiten unterstützend im Unterricht mit, betreuen und fördern die ihnen zugeordneten Kinder in den am Vormittag eingebauten Stunden.

An der Schule wird neben katholischem und evangelischem Religionsunterricht auch Humanistische Lebenskunde erteilt.

Der Fremdsprachenunterricht erfolgt ab Klassenstufe 3 in Englisch.

Zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler bietet die Erich-Kästner-Grundschule schulintern fünf Kurse an, die parallel zum Unterricht stattfinden und zwar jeweils ein- bzw. zweistündig:

1. Schreibwerkstatt Jahrgangsstufen 3/4
2. Naturkundlicher Sachunterricht - Jahrgangsstufen 2/3/4
3. Mathematik - Jahrgangsstufe 4/5/6
4. Kreatives Philosophieren – Jahrgangsstufe 3/4/5
5. Lego Boost Robotics - Jahrgangsstufe 2/3/4

Zusätzlich gibt es schulinterne, jahrgangsübergreifende „Modul“-Kurse (Wahlpflicht-Kurse) im Rahmen des Schwerpunktunterrichts für alle Kinder der 5. und 6. Klassen. Diese „Modul“-Kurse umfassen nach Möglichkeit die Bereiche Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen (Latein, Französisch), Kunst, Darstellendes Spiel und Orchester.

An der Erich-Kästner-Grundschule gibt es zwei Arten von Arbeitsgemeinschaften:

1. Kostenfreie Angebote der Schule
2. Kostenpflichtige Angebote von Kooperationspartnern der Schule

Die nachfolgenden Arbeitsgemeinschaften werden regelmäßig angeboten:  
Chor, Computer, Blockflöte, Gitarre, Konfliktlotsenausbildung, Leseratten, Schach, Hockey, Basketball, Fußball, Judo und Zirkus.

In den Klassenstufen 1 und 2 werden verbale Zeugnisse erteilt. Ab Klassenstufe 3 finden bisher ausschließlich Notenzeugnisse Verwendung. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird ab Klassenstufe 3 halbjährlich beurteilt.

### **3.5 Schülerinnen und Schüler**

---

Die Schülerinnen und Schüler kommen vorwiegend aus bildungsnahen Elternhäusern. Die Zahl der Schulanfänger entspricht häufig der maximalen Aufnahmekapazität von 78 Kindern. Die durchschnittliche Klassenfrequenz über alle Klassen verteilt liegt bei ca. 25 Kindern.

Die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf liegt unter fünf Kindern. Zumeist liegt der Förderschwerpunkt in den Bereichen Sprache, Körperlich-motorische Entwicklung und Emotionale-soziale Entwicklung.

Ungefähr 1% der Erziehungsberechtigten ist von der Lernmittelzuzahlung befreit. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei ca. 25%. Insgesamt nehmen ca. 65% der Kinder der Schule die Angebote der Ergänzenden Förderung und Betreuung in Anspruch.

### **3.6 Personal der Schule**

---

Zum Kollegium der Erich-Kästner-Grundschule gehören im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 28 Lehrerinnen und Lehrer und eine Lehramtsanwärterin. Außerdem sind an der Schule vier Religions- und Lebenskundelehrkräfte sowie im Rahmen der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFöB) 11 Erzieherinnen beschäftigt. Das Personal wird ergänzt durch eine Sekretärin, eine Verwaltungsleiterin und einen Hausmeister. Die Personalfluktuationsrate ist sehr gering. In den letzten 5 Jahren gab es keine Anträge auf Umsetzung an andere Berliner Schulen.

### 3.7 Zeitreihe ausgewählter Statistiken

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
<b>Schüler/innen</b> Hortkinder	<b>433</b> 244	<b>435</b> 239	<b>450</b> 243	<b>435</b> 279	<b>416</b> 273
<b>Klassen</b>	17	17	18	18	17
<b>Schülerfrequenz pro Klasse</b>	25,4	25,5	25,0	24,2	24,5
<b>Personalausstattung Lehrkräfte in % (Stichtag 01.11.)</b>	101,8	99,1	100,5	102,0	102,8
<b>Unterrichtsausfall in %</b>	2,1	2,1	2,2	2,3*	**
<b>Förderprognose Gymnasium in % (Schulabgänger/innen Klasse 4 und 6)</b>	82	81	88	85	**
<b>Aufnahme an einem Gymnasium in % (Berliner Durchschnitt: 42%)</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>85</b>	<b>87</b>	<b>**</b>

\* Corona bedingt wurde nur das erstes Halbjahr berechnet.

\*\* Stand 01.12.2020: noch unbekannt

### 3.8 Statistiken im Berliner Vergleich Schuljahr 2019/20

	Erich-Kästner- Grundschule	Grundschulen im Bezirk	Grundschulen in Berlin
<b>Schüler*innen nichtdeutscher Herkunftssprache in %</b>	<b>25</b>	34	46
<b>Schüler*innen mit einem Sprachdefizit bei der Einschulungsuntersuchung in %</b>	<b>9</b>	15	26
<b>Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderstatus in %</b>	<b>0</b>	4,6	6,3

### 3.9 Kooperationen und Projekte

---

- **Förderverein der Erich Kästner Schule Berlin-Dahlem e.V.**

Seit seiner Gründung im Jahr 1966 wirken Eltern und Mitarbeiter tatkräftig im Förderverein der Schule mit, insbesondere durch:

  - Materielle und finanzielle Unterstützung von AGs
  - Ergänzung der Schulausstattung
  - Ergänzung der Hort- und VHG-Ausstattung
  - Zuschüsse zu Klassenreisen
  - Unterstützung und Mitgestaltung von Schulveranstaltungen
  - Beschaffung von zusätzlichem Lern- und Anschauungsmaterial
  - Finanzierung von neuen Spielgeräten für den Pausenhof
  - Finanzierung von Auszeichnungen und Preisen für schulische Wettbewerbe
  - Beschaffung und Verkauf einer Schul-Kollektion (T-Shirts, Polohemden, Kapuzenjacken, Schlüsselanhänger)
- **Kita der Evangelischen Kirchengemeinde Thielallee**
- **Kita Faradayweg**
- **Kita Flanaganstraße**
- **FU-Kita**

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Kitas. Kooperationsverträge werden jährlich erneuert, die sich auf folgende Inhalte beziehen:

  - Erfahrungsaustausch und Kooperationstreffen
  - lesende Schule
  - Absprachen von Bildungsinhalten
  - Hospitationen
  - Besuch einzelner Kitagruppen zum Übergang in die Schule
- **Arndt Gymnasium**
  - gemeinsame musikalische Veranstaltungen
  - kollegialer Austausch und Hospitationen
- **FU Berlin**
  - TuWas – Technik und Naturwissenschaften an Schulen
  - Fortbildung und Unterstützung von Lehrkräften
  - Besuch des Schülerlabor NatLab der FU Berlin
  - Einsatz von Experimentiermaterial der FU Berlin an der Schule

- **Musikschule Steglitz-Zehlendorf**  
- Angebote der Musikschule im Schulgebäude (Flöte, Gitarre)
- **Berliner Literatur Initiative (BLI)**  
- Angebot eines Literaturclubs der Leseratten im Schulgebäude
- **Berliner Hockey Club (BHC)**  
- Angebot einer Hockey-AG in der Sporthalle
- **Kaizen Berlin**  
- Angebot einer Judo-AG in der Sporthalle
- **Schachverein Königsjäger Südwest**  
- Angebot der Unterstützung einer Schach-AG im Schulgebäude
- **Cancom**  
- Unterstützung der Lehrkräfte im Computerbereich
- **Kooperation mit dem Polizeiabschnitt 43**  
- Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr  
- Sensibilisierung gegenüber Gewalt  
- Verminderung von aggressiven und delinquenten Verhalten

### 3.10 Evaluation

---

Evaluation ist ein Prozess, bei dem ein Teilbereich der Schule begutachtet wird. Man unterscheidet zwei Herangehensweisen bei der Evaluation: die **interne Evaluation** und die **externe Evaluation**.

#### 3.10.1 Externe Evaluation

---

Die externe Evaluation der Erich-Kästner-Grundschule obliegt der Schulaufsichtsbehörde, die für diese Aufgabe die Schulinspektion einsetzt. Die Schulinspektion besucht die Berliner Schulen zurzeit alle 5 bis 6 Jahre.

Ergebnisse aus dem Bericht zur Inspektion der Erich-Kästner-Grundschule (Juli 2015)	
Bewertung	Qualitätsmerkmale der Schule
<b>A</b> (stark ausgeprägt)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schulleistungsdaten und Schullaufbahn</li><li>- Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebotes</li><li>- Systematische Förderung, Unterstützung und Beratung</li><li>- Gestaltung der Schule als Lebensraum</li><li>- Kooperationen</li><li>- Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft</li><li>- Unterrichtsorganisation</li><li>- Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium</li><li>- Ganztagsangebot</li></ul>
<b>B</b> (eher stark ausgeprägt)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern</li><li>- Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement</li><li>- Personalentwicklung und Personaleinsatz</li><li>- Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben</li><li>- Fortschreibung des Schulprogramms</li></ul>
<b>C</b> (eher schwach ausgeprägt)	<ul style="list-style-type: none"><li>- keine</li></ul>

<p><b>D</b> (schwach ausgeprägt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine</li> </ul>
--	---

Bewertung	Qualitätsmerkmale des Unterrichts
<p><b>A</b> (stark ausgeprägt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehr- und Lernzeit</li> <li>- Lern- und Arbeitsbedingungen</li> <li>- Strukturierung und transparente Zielausrichtung</li> <li>- Kooperation des pädagogischen Personals</li> <li>- Verhalten im Unterricht</li> <li>- Pädagogisches Klima im Unterricht</li> <li>- Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft</li> <li>- Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen</li> <li>- Methoden- und Medienwahl</li> <li>- Sprach- und Kommunikationsförderung</li> </ul>
<p><b>B</b> (eher stark ausgeprägt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung</li> <li>- Kooperatives Lernen</li> </ul>
<p><b>C</b> (eher schwach ausgeprägt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere Differenzierung*</li> <li>- Selbstständiges Lernen*</li> </ul> <p>* überdurchschnittliche Ergebnisse im Vergleich zu den Berliner Grundschulen</p>
<p><b>D</b> (schwach ausgeprägt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemorientiertes Lernen*</li> </ul> <p>* genau durchschnittliche Ergebnisse im Vergleich zu den Berliner Grundschulen</p>

Von besonderem Interesse sind Qualitätsmerkmale, die ein **C** oder **D** erhalten haben. Bei näherer Betrachtung stellt man fest, dass die Schule bei den Qualitätsmerkmalen „Innere Differenzierung“ und „Selbstständiges Lernen“ überdurchschnittliche Werte im Vergleich zu den Berliner Grundschulen erreicht hat (vgl. Inspektionsbericht S. 14, 2.2.12 und 2.2.14). Im Qualitätsmerkmal „Problemorientiertes Lernen“ wurde genau der

Durchschnittswert der Berliner Grundschulen erreicht (vgl. Inspektionsbericht S. 14, 2.2.15).

Neben dem „Problemorientierten Lernen“ benennt die Schulinspektion zusammenfassend einen weiteren Entwicklungsbedarf der Schule: die gemeinsame konzeptionelle Arbeit von Lehrkräften und dem pädagogischen Personal.

### **3.10.2 Interne Evaluation: Evaluationsbericht der Schule (März 2019)**

---

Das Schulprogramm aus dem Jahr 2016 hatte die Entwicklungsschwerpunkte: Innere Differenzierung, Ganztagsbetrieb und „Die lesende Schule“.

Als Ergebnis der **internen Evaluation 2019** wurde festgehalten, dass die Ziele des Schulprogramms von 2016 bei den Themen „Innere Differenzierung“ und „Erarbeitung eines Hausaufgabenkonzepts“ in vollem Umfang erreicht wurden. Die „Zusammenarbeit von ErzieherInnen und LehrerInnen“ wurde ausgeweitet, jedoch wurden nicht alle Ziele vollständig erreicht. Dies gilt auch für den Entwicklungsschwerpunkt der „Lesenden Schule“.

### **3.11 Schlussfolgerungen**

---

Die **externe Evaluation** durch die Schulinspektion zeigt bei den Qualitätsmerkmalen der Schule und des Unterrichts überwiegend Ergebnisse im A/B-Bereich. Aufgrund einer Einheitsnormierung für alle Qualitätsaspekte des Unterrichts erreicht die Erich-Kästner-Grundschule trotz überdurchschnittlicher Ergebnisse im Vergleich mit den Berliner Grundschulen in den Bereichen „Innere Differenzierung“ und „Selbstständiges Lernen“ eine C-Bewertung („eher schwach ausgeprägt“). Die für Berliner Grundschulen durchschnittlichen Ergebnisse im Bereich „Problemorientiertes Lernen“ werden durch die Einheitsnormierung mit D („schwach ausgeprägt“) bewertet. Der Sinn einer solchen Normierung incl. der Bewertung erschließt sich der Schulkonferenz nicht. Ein zwingender Entwicklungsbedarf wird daraus nicht abgeleitet.

Der im Inspektionsbericht aufgezeigte Entwicklungsbedarf im Bereich der konzeptionellen Zusammenarbeit von ErzieherInnen und LehrerInnen wurde durch das Schulprogramm (2016) und den Entwicklungsschwerpunkt „Ganztagsbetrieb“ aufgegriffen.

Nach der Ergebnisanalyse des Evaluationsberichts der Schule und einer Diskussion möglicher neuer Themen wurden drei Entwicklungsschwerpunkte im März 2020 durch die Schulkonferenz beschlossen.

Im Bereich der Unterrichtsentwicklung wurden die neuen Themen „**Forschendes Lernen in Natur und Technik**“ und „**Medienkompetenz**“ ausgewählt.

Zusätzlich wurde der „**Ganztagsbetrieb**“ erneut als Entwicklungsschwerpunkt bestimmt. Durch die veränderten Rahmenbedingungen steigt in den kommenden Jahren die

Anzahl der Hortkinder und der Essenskinder. Dies wird zwangsläufig zu räumlichen und organisatorischen Veränderungen führen. Das Raumkonzept und der Personaleinsatz an der Schnittstelle von Unterricht und Hort müssen neu überdacht werden. Eine intensive gemeinsame konzeptionelle Arbeit von Lehrkräften und dem pädagogischen Personal ist auch zukünftig notwendig.

## 4. Entwicklungsschwerpunkte

### 4.1 Ganztagsbetrieb

Schulischer Ganztagsbetrieb versteht Schule als ganztäglichen Lern- und Lebensort. Überwiegend handelt es sich hierbei klassisch am Vormittag um Unterricht und zusätzlich um ein freiwilliges Programm am Nachmittag. Der Bildungs- und Betreuungsauftrag und entsprechende Angebote beziehen sich dementsprechend auf den ganzen Tag, teilweise von 6.00 bis 18.00 Uhr. Es geht um die optimale Ausgestaltung der Schule als pädagogische Einrichtung.

#### 4.1.1 Ausgangslage

Durch steigende Kinderzahlen in der Betreuung und der Mensa entsteht ein erhöhter Raumbedarf. Es werden 2-3 zusätzliche Räume benötigt. Da eine Doppelnutzung von Klassenräumen durch den Hort vermieden werden soll, müssen Fach- und Teilungsräume umgewandelt bzw. am Vor- und Nachmittag genutzt werden. Zusätzlich gibt es Bedarf an Raumkapazitäten für Unterrichtsmaterialien (Kunst, NaWi, IT) und den Wunsch nach einem zusätzlichen Besprechungs- und Kopierzimmer. Es fehlt noch ein langfristiges Raumkonzept, das von den Gremien zu verabschieden ist.

Bisher besteht nur ein mündlich abgeprochenes Vertretungskonzept für den EFÖB-Bereich, dass von der Konrektorin und der Koordinierenden Fachkraft angewandt wird.

Das bestehende Förder- und Forderkonzept beinhaltet nicht den Nachmittagsbereich und die Regelungen zu den pädagogischen Angeboten der EFÖB sind nicht schriftlich fixiert.

Der Erzieherinneneinsatz im Unterricht ist nicht inhaltlich definiert und es bestehen unterschiedliche Auffassungen vom Aufgabenbereich der Erzieherinnen im Unterricht.

#### **4.1.2 Entwicklungsziele**

- 1.) Ein von der Schulkonferenz bis zu den Sommerferien 2021 beschlossenes Raumkonzept, das den steigenden Kinderzahlen in der EFöB und der Mensa gerecht wird und die zusätzlich von den Gremien vorgeschlagenen Wünsche (siehe Protokoll 1. GK 20/21) nach Möglichkeit bzw. Mehrheitslage berücksichtigt.
- 2.) Die Vorbereitung und vollständige Umsetzung des Raumkonzeptes zum Schuljahr 22/23.
- 3.) Verschriftlichung und Beschluss durch die Gesamtkonferenz eines Vertretungskonzeptes für den EFöB-Bereich bis Ende 2021
- 4.) Beschluss der Schulkonferenz zur Erweiterung des Förder- und Forderkonzeptes um den Nachmittagsbereich und Festlegungen zum pädagogischen Angebot im Nachmittagsbereich bis Ende 2021
- 5.) Die Aufgaben der Erzieherinnen im Unterricht werden definiert und von der Gesamtkonferenz bis Ende 2021 beschlossen.

#### **4.1.3 Der Weg zum Ziel**

Zu 1.) Es bildet sich spätestens im Januar 2021 eine Raumkonzept-AG, die sich aus Lehrkräften, Erzieherinnen und Eltern zusammensetzt. Diese tagt monatlich und erstellt eine Entwurfsfassung. Nach Rückmeldung aus den Gremien (GK, GEV, GSV, SK) soll die Endfassung auf der letzten Schulkonferenz 20/21 vorgelegt und verabschiedet werden.

Zu 2.) Die Vorbereitung und Umsetzung wird im Schuljahr 21/22 geplant und es erfolgt eine Aufgabenverteilung, die sowohl organisatorische als auch finanzielle und bauliche Maßnahmen beinhaltet.

Zu 3.) Auf den wöchentlichen Teamsitzungen der Erzieherinnen wird eine Entwurfsfassung der Vertretungsregelungen für die EFöB erarbeitet und nach Rückmeldung durch die Gremien zu einer Endfassung weiterentwickelt und bis Ende 2021 von der Gesamtkonferenz verabschiedet.

Zu 4.) Auf den wöchentlichen Teamsitzungen der Erzieherinnen wird eine Erweiterung des Förder- und Forderkonzeptes um den Nachmittagsbereich und eine Festlegung zum pädagogischen Angebot im Nachmittagsbereich erarbeitet und nach Rückmeldung durch die Gremien zu einer Endfassung weiterentwickelt und bis Ende 2021 von der Schulkonferenz verabschiedet.

Zu 5.) Zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 20/21 bildet sich eine Arbeitsgruppe aus Erzieherinnen und Lehrkräften der SaPh, die sich monatlich trifft und nach Rückmeldung durch die Gremien eine Endfassung auf der letzten Gesamtkonferenz des Schuljahres 20/21 vorlegt (alternativ 1. Gesamtkonferenz des Schuljahres 21/22).

#### **4.1.4 Evaluation**

Die Evaluation erfolgt im Januar 2023 durch die Sichtung der Protokolle der genannten Gremien. Die erweiterte Schulleitung ist verantwortlich. Die Ergebnisse werden im Protokoll festgehalten. Die erweiterte Schulleitung sichtet zusätzlich die Räume, die im Raumkonzept benannt werden und hält die Umsetzung des Raumkonzeptes ebenfalls im Protokoll fest.

## **4.2 Forschendes Lernen in Natur und Technik**

Kinder sind beim forschenden Lernen keine passiven Konsumenten von Wissen, sondern aktive Gestalter ihrer individuellen Lernprozesse. Grundlage sind vor allem ihre eigenen Fragestellungen und Überlegungen. Dabei werden die Kinder zu Forscherinnen und Forschern. So erleben sie, dass ihre eigenen Ideen, Pläne und Handlungen zu Erkenntnissen führen. Auf diese Weise erwerben sie nicht nur naturwissenschaftliches Wissen, sondern trainieren auch ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit.

### **4.2.1 Ausgangslage**

Im Sachkunde- und Nawi-Unterricht wird in den verschiedenen Klassenstufen (auch in der Schulanfangsphase) naturwissenschaftlicher Unterricht durchgeführt. Verschiedene Einheiten des „TuWas!-Projektes“ werden von einzelnen Kolleginnen eingesetzt.

Mit den TuWas!-Einheiten werden die Kinder an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt. Sie regen an, Zusammenhänge zu erforschen und die Natur wertzuschätzen, sie schaffen Gelegenheiten zu kommunizieren und zu präsentieren

und fördern die Teamarbeit. Dabei stärken sie die Verzahnung von Sach- und Naturwissenschaftsunterricht und sichern den kompetenzorientierten Unterricht an der Erich-Kästner-Grundschule.

Die Lehrkräfte erwerben für jede Einheit in der passenden Fortbildung Fach- und Hintergrundwissen für einen handlungsorientierten Unterricht. Durch die Bereitstellung der Unterrichtseinheiten und Materialien werden die Lehrkräfte im Unterrichtsalltag entlastet.

Der Einsatz der Einheiten ist nicht verbindlich festgelegt. Eine erste Zuordnung der TuWas!-Einheiten zum Unterricht in den einzelnen Jahrgängen ist bereits erfolgt und wird teilweise berücksichtigt.

Die praktische Arbeit in der Imkerei wird im Moment von vier Personen durchgeführt: Ein Kollege und eine pensionierte Kollegin haben einen einjährigen Imkerkurs absolviert, eine weitere Kollegin wird seit Frühjahr 2020 eingearbeitet. Ein erfahrener „Imkervater“ begleitet die praktischen Arbeiten und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

#### **4.2.2 Entwicklungsziele**

##### **1.) Aufnahme der TuWas!-Einheiten in das Schulinterne Curriculum**

Bis zum Anfang des Schuljahres 21/22 werden die nachfolgenden TuWas!-Einheiten den Klassenstufen 1-6 fest zugeordnet und eine Bearbeitungsreihenfolge entsteht, die nach Erprobung im Schuljahr 21/22 im Schulinternen Curriculum festgeschrieben wird (bis Anfang Schuljahr 22/23). Es finden mindestens sechs TuWas!-Einheiten eine verpflichtende Verwendung im Schulinternen Curriculum.

- **Vergleichen und Messen** (*empfohlen für die Klassenstufe 1-2*)
- **Festkörper und Flüssigkeiten** (*empfohlen für die Klassenstufe 1-2*)
- **Wetter** (*empfohlen für die Klassenstufe 1-3*)
- **Veränderungen/Aggregatzustände** (*empfohlen für die Klassenstufe 2-3*)
- **Balancieren und Wiegen** (*empfohlen für die Klassenstufe für die 2-3*)
- **Lebenszyklus eines Schmetterlings** (*empfohlen für die Klassenstufe 2-3*)
- **Schall** (*empfohlen für die Klassenstufe 3-4*)
- **Elektrische Stromkreise** (*empfohlen für die Klassenstufe 3-4*)
- **Entwicklung einer Pflanze** (*empfohlen für die Klassenstufe 3-4*)
- **Bewegung und Konstruktion** (*empfohlen für die Klassenstufe 4-6*)
- **Mikrowelten** (*empfohlen für die Klassenstufe 5-6*)

- **Chemische Tests** (empfohlen für die Klassenstufe 3-5)
- **Lebensmittelchemie** (empfohlen für die Klassenstufe 5-6)
- **Ökosysteme** (empfohlen für die Klassenstufe 5-6)
- **Magnete und Motoren** (empfohlen für die Klassenstufe 5-6)

## **2.) Aufnahme der Schulimkerei in das Schulinterne Curriculum**

Zusätzlich wird die Imkerei der Schule in zwei Klassenstufen im Unterricht behandelt (Beschluss bis zum Anfang des Schuljahres 21/22 der FK NaWi/Su) und nach Erprobung im Schuljahr 21/22 in das Schulinterne Curriculum verbindlich aufgenommen (Beschluss der FK NaWi/Su bis zum Anfang des Schuljahr 22/23).

## **3.) Aufnahme der Schulimkerei in das AG-Angebot**

Ab dem Schuljahr 21/22 wird jährlich eine Schulimkerei-AG angeboten. Das Angebot erfolgt durch einen ausgebildeten Imker. Die Umsetzung wird nach Beschluss der letzten Schulkonferenz eines Schuljahres zum jeweils nächsten Schuljahr aus dem Budget der Schwerpunktstunden oder aus dem PKB-Budget der Schule finanziert.

### **4.2.3 Der Weg zum Ziel**

Zu 1.) Diskussion der Bearbeitungsreihenfolge und der Klassenstufenzuordnung auf der 2. FK NaWi und Su am Anfang des 2. Halbjahres 20/21. Die Beschlussfassung der Bearbeitungsreihenfolge und Klassenstufenzuordnung erfolgt auf der 1. Fachkonferenz Nawi und Sachunterricht während der Präsenztage. Nach Erprobung im Unterricht und Diskussion auf den Fachkonferenzen des Schuljahres 21/22 erfolgt die Aufnahme in das Schulinterne Curriculum mit Beschluss auf der 1. FK Nawi/Su des Schuljahres 22/23 während der Präsenztage.

Zu 2.) Die Klassenstufenzuordnung wird auf der 2. FK NaWi und der 2. Fachkonferenz Su am Anfang des 2. Halbjahres 20/21 diskutiert. Die Beschlussfassung der Klassenstufenzuordnung wird auf der 1. Fachkonferenz Nawi und Sachunterricht während der Präsenztage verabschiedet. Nach Erprobung im Unterricht und Diskussion auf den Fachkonferenzen des Schuljahres 21/22 erfolgt die Aufnahme in das Schulinterne Curriculum mit Beschluss auf der 1. FK Nawi/Su des Schuljahres 22/23 während der Präsenztage.

Zu 3.) Die Fachkonferenzleitung (NaWi/Su) stellt auf der letzten Schulkonferenz jedes Schuljahres den Antrag auf Einrichtung / Fortführung der AG Schulimkerei. Die Schulkonferenz beschließt die Form der Finanzierung.

#### **4.2.4 Evaluation**

Zu 1.) Überprüfung der Zielsetzung durch eine Sichtung der Konferenzprotokolle und des Schulinternen Curriculums. Verantwortlich ist die Schulleitung gemeinsam mit den Fachkonferenzleitungen (Nawi/Sachunterricht). Die Ergebnisvorstellung erfolgt auf der 2. Konferenzrunde (2. GEV, 2. GK, 2.SK) im Schuljahr 22/23.

Zu 2.) Überprüfung der Zielsetzung durch eine Sichtung der Konferenzprotokolle und des Schulinternen Curriculums. Verantwortlich ist die Schulleitung gemeinsam mit den Fachkonferenzleitungen (Nawi/Sachunterricht). Die Ergebnisvorstellung erfolgt auf der 2. Konferenzrunde (2. GEV, 2. GK, 2.SK) im Schuljahr 22/23.

Zu 3.) Überprüfung der Zielsetzung durch eine Sichtung der Protokolle der Schulkonferenzen und der Aushänge zum AG-Angebot der Schuljahre 21/22 und 22/23. Verantwortlich ist die Schulleitung gemeinsam mit den Fachkonferenzleitungen (Nawi/Su). Die Ergebnisvorstellung erfolgt auf der 2. Konferenzrunde (2. GEV, 2. GK, 2.SK) im Schuljahr 22/23.

## 4.3 Medienkompetenz

Die Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit Medien sinnhaft zu nutzen und deren Inhalte bedürfnisgerecht einzusetzen.

### 4.3.1 Ausgangslage

Alle Klassenräume sind im Schulnetz eingebunden und verfügen über mindestens einen Computer, der einen Internetzugang hat. In den Klassen und Fachräumen sind insgesamt fünf Smartboards installiert und mit einem Computer verbunden. In den kommenden zwei Jahren wird die Schulausstattung schrittweise erweitert:

Bis Ende **2021**:

- Leistungssteigerung des Internetzuganges auf 1000 Mbit/s
- Ausstattung der Lehrkräfte mit Laptops
- Erweiterung der Schulverkabelung als Grundlage für die Nutzung von Tablets oder Notebooks durch die Schülerinnen und Schüler in den Klassenräumen
- Ausstattung aller Klassenräume mit Projektionstechnik (Beamer) zur multimedialen Nutzung durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Bis Ende **2022**:

- WLAN-Bereitstellung in allen Klassenräumen zur Nutzung durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Durch die erweiterte Ausstattung können die Ziele im Bereich der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2021/22 verstetigt und teilweise angehoben werden.

Die mediale Aufrüstung steigert die Einsatzmöglichkeiten und den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte.

Für die Eltern der Schule fehlt ein konstantes Angebot zum Thema der Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler im häuslichen Bereich.

### 4.3.2 Entwicklungsziele

#### 1.) Schüler\*innen

##### Klassenstufen 1 und 2:

Angestrebte Kompetenzen:

- Bedienung der Hardware

- die Anmeldung im System
- das Arbeiten mit verschiedenen Lernprogrammen der Schule
- Klasse 2: das Arbeiten mit Antolin (auch zu Hause)

#### Klassenstufen 3 und 4:

Angestrebte Kompetenzen:

- das vertiefende Arbeiten mit verschiedenen Lernprogrammen der EKS
- propädeutische Nutzung (Klasse 3) der Office-Programme (mindestens ein Programm)
- Internetrecherche mit der „Blinden Kuh“
- Nutzung der Wissenskarten der Lernwerkstatt
- erweiterte Nutzung einiger Office-Programme (Klasse 4)
- Computerführerschein in Klasse 4

#### Klassenstufen 5 und 6:

Angestrebte Kompetenzen:

- das differenzierte Arbeiten mit verschiedenen Lernprogrammen der Schule
- Internetrecherche unter Anleitung der Lehrkraft
- Bewertung der Informationen
- Internetseepferdchen (Klasse 5)
- erweiterte Nutzung der Office-Programme mit fachlicher Schwerpunktsetzung
- Erstellen einer Präsentation mit „Power Point“

### **2.) Lehrer\*innen**

In den Kalenderjahren 2021 und 2022 werden schulinterne Fortbildungen zu folgenden Themen angeboten:

- Umgang mit Notebook und Power Point (2021)
- Einsatz des Laptops in Verbindung mit dem Beamer (2021)
- Anmelden und Auffinden von Inhalten im Lernraum/Schulorganisation (2022)
- Umgang mit und Nutzung des Schulservers (2022)

Alle anwesenden Lehrkräfte durchlaufen die Fortbildungen.

### **3.) Eltern**

Ab dem Schuljahr 2021/22 findet am Beginn der 4. Klasse ein klassenübergreifender Elternabend zum Thema Mediennutzung statt.

### **4.3.3 Der Weg zum Ziel**

#### **1.) Schüler\*innen**

Jede Klasse hat pro Woche eine Stunde Unterricht im Computerraum. Zur Differenzierung oder zur Übung können die Klassencomputer während des Unterrichts von einzelnen Lernenden genutzt werden. Es soll mindestens ein kompletter Tablet-Satz flexibel für alle Klassen einsetzbar sein.

Zur Gewährleistung der fächerübergreifenden Grundbildung erhält jede Klasse die Möglichkeit, mindestens viermal je Halbjahr die Tablets einzusetzen.

Die digitale Grundbildung erfolgt auch durch den Einsatz eines digitalen Tafelbildes im Klassenraum.

Zur Gewährleistung der fächerübergreifenden Grundbildung soll es klassenübergreifend folgende Angebote geben:

- Arbeitsgemeinschaft Computer (mehrwöchiger Kurs)
- Modulkurse (Klasse 4 bis 6)
- Einbeziehung von open roberta lab

#### **2.) Lehrer\*innen**

Auf der 4. Gesamtkonferenz der Schuljahre 2020/21 und 2021/22 wird bei der Planung der Präsenztage jährlich eine schulinterne Fortbildung entsprechend der Ziele aufgenommen. Im Rahmen der Präsenztage durchlaufen alle Lehrkräfte innerhalb von zwei Jahren die in den Zielen festgelegten Fortbildungsinhalte. Es findet eine Anwesenheitsdokumentation statt.

#### **3.) Eltern**

Die für den Computerbereich zuständigen Lehrkräfte laden die Präventionsbeauftragte der Polizei als Referentin ein und über die Elternvertreter\*innen werden die 4. Klassen zur Veranstaltung eingeladen.

### **4.3.4 Evaluation**

#### **1.) Schüler\*innen**

##### **Klassenstufen 1 und 2:**

Die Schüler\*innen können sich selbständig im System anmelden und das zu bearbeitende Programm öffnen. Die Lehrer\*in überprüft die Ergebnisse in der Übersicht.

#### Klassenstufen 3 und 4:

Die Schüler\*innen können selbständig mit den Lernprogrammen arbeiten. Die Lehrer\*in überprüft die Ergebnisse in der Übersicht.

Die Schüler\*innen können mit Hilfe der Suchmaschine „Blinde Kuh“ und in den Wissenskarten der Lernwerkstatt Informationen zu einem vorgegebenen Thema finden.

Der Computerführerschein wird in Klasse 4 bestanden.

#### Klassenstufen 5 und 6:

Die Schüler\*innen können selbständig mit den Lernprogrammen arbeiten. Die Lehrer\*in überprüft die Ergebnisse in der Übersicht.

Die Schüler\*innen können mit Hilfe von Suchmaschinen unter Aufsicht der Lehrer\*in Informationen zu einem vorgegebenen Thema finden und bewerten. Die Lehrer\*in überprüft die Ergebnisse. Die Schüler\*innen können am Ende der 6. Klasse ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Office-Programmen festhalten und sind in der Lage eine „Power Point“ Präsentation zu erstellen.

Die IT-Beauftragten (siehe Geschäftsverteilungsplan) entwickeln einen Fragebogen für jede Doppelklassenstufe, der die Umsetzung der Ziele erfasst. Die unterrichtenden Lehrkräfte füllen die Fragebogen aus. Die Auswertung wird von den IT-Beauftragten im Mai/Juni 2023 durchgeführt und auf der nächsten Gesamtkonferenz und Schulkonferenz vorgestellt. Die einzelnen Ziele gelten als erreicht, wenn 85% der Kinder die Kriterien zum Ende des Schuljahres 22/23 erfüllen.

### **2.) Lehrer\*innen**

Die Erweiterte Schulleitung überprüft anhand der Anwesenheitsdokumentation ob alle im Dienst befindlichen Lehrkräfte an den in den Zielen benannten Fortbildungen teilgenommen haben. Das Ziel gilt als erreicht, wenn 90% der anwesenden Lehrkräfte die Fortbildungen bis zum Ende des Jahres 2022 durchlaufen haben.

### **3.) Eltern**

Die Gesamtelternvertretung fragt auf der 2. GEV des Schuljahres 2022/23 die Elternvertreter\*innen der 4. und 5. Klassen, ob die klassenübergreifenden Elternabende zum Thema Mediennutzung angeboten und durchgeführt wurden. Das Ergebnis wird im Protokoll festgehalten.